

Ausgabe 2 / Juni 2018

# bei uns

WOHNEN MIT HAMBURGER GENOSSENSCHAFTEN

**HANSA**  
Baugenossenschaft



Richtfest am  
Jacobipark ▶ **03**

Am Grasbrookpark  
zieht Leben ein ▶ **04**

Bienen brauchen  
Blütenvielfalt ▶ **06**

# GENOSSENSCHAFTSIDEE GEMEINSAM UND SOLIDARISCH



# Editorial



**> Liebe Mitglieder,  
liebe Leserinnen und Leser,**

... es geht voran, bei unserem Neubau am Jacobipark! Kürzlich konnten wir das Richtfest feiern. Das Quartier in Eilbek wendet sich vor allem an Familien, Senioren und Menschen mit geringerem Einkommen. An die Anlage angrenzend errichtet die HANSA eine Kindertagesstätte, die von der Stiftung Kindergärten Finkenau betrieben werden wird.

Fast fertiggestellt ist der Neubau am Grasbrookpark. Dort wurden nun alle 55 HANSA-Wohnungen bezogen. Mit dem von einem Konsortium realisierten Projekt ist es in der HafenCity zum ersten Mal gelungen, ein vielfältiges Angebot an verschiedensten Wohnungstypen mit unterschiedlichen Finan-

zierungswegen innerhalb eines Gebäudes zu verwirklichen. Hier ist der Name „Wohnvielfalt“ sorgfältig gewählt und Programm. Und damit sich die Bewohner besser kennenlernen, soll schon bald ein Willkommensfest ausgerichtet werden.

Neben den baulichen Aktivitäten gibt es auch Überlegungen, einzelne Zierrasenflächen im HANSA-Bestand zu renaturieren. Im Sinne eines ökologischen Gleichgewichts wollen wir gern dem fortschreitenden Verlust von Lebensräumen für diverse Insektenarten begegnen.

Das Aufstellen von Insektenhotels und das Säen von heimischen Wildblumen wie Löwenzahn oder Schafgarbe ist von großer Wichtigkeit für alle Nützlinge. Bienen, Schmetterlinge, Falter – sie sind das Fundament für ein gesundes Ökosystem, das Lebensgrundlage von uns allen ist.

Und nun viel Spaß beim Lesen der aktuellen Ausgabe!

Ihr HANSA-Vorstand  
Jana Kilian

*Lesen Sie in dieser Ausgabe:*

*Richtfest am Jacobipark... S. 3*

*Einzug am Grasbrookpark... S. 4*

*Blütenvielfalt für Bienen... S. 6*

## INHALT

### WOHNANLAGE AM JACOBIPARK

Richtfest gefeiert ..... 03

**AM GRASBROOKPARK ZIEHT LEBEN EIN** ..... 04

**NEUER MITARBEITER IM HANSA-TEAM** ..... 05

### INSTANDHALTUNG BEI DER HANSA

Modernisierungsmaßnahmen 2018 ..... 05

### BIENEN BRAUCHEN BLÜTENVIELFALT

Neue Lebensräume für Nützlinge ..... 06

### AUF GUTE NACHBARSCHAFT

Unser Tipp: digitale Nachbarschaftshilfe ..... 07

### TIPPS UND TRICKS VOM MALERMEISTER

Holzoberflächen lackieren ..... 07

### „ICH WAR DAS NICHT!“

Aus der täglichen Praxis im Mieter-Service ..... 08

### „MEIN HANSA-SERVICE“

Eine Rufnummer für alle Anliegen ..... 08

### WETTBEWERB

Wir suchen den schönsten HANSA-Balkon oder HANSA-Garten ..... 09

### AZUBIS BERICHTEN

Magnus Voß – 2. Ausbildungsjahr ..... 09

**DER APFEL FÄLLT NICHT WEIT VOM STAMM** ..... 10

### UNVERZICHTBAR IM ALLTAG

Nicht ohne Hausrat- und Haftpflichtversicherung ..... 10

### UNSER HAMBURG

Hafenmuseum Hamburg ..... 11

ELIM Hospizdienst ..... 12

100 Jahre Dulsberg ..... 13

Wie ich es sehe ..... 14

### BEI UNS WOHNEN

4. Hamburger VorleseVergnügen ..... 15

Die Genossenschaftsidee ..... 16

Grundsteuer ..... 17

### UNSERE FREIZEIT

Hallo Kids ..... 18

Jahresgewinnspiel 2017 – CHOCOVERSUM ..... 19

### UNSER SERVICE

Preisrätsel ..... 20

Jahresgewinnspiel 2018 – die erste Runde ..... 21

Angebote für Genossenschaftsmitglieder ..... 22

Impressum ..... 22

Hamburg-Tipps ..... 24



# Wohnanlage am Jacobipark

## Richtfest gefeiert



**Der Bau des neuen Quartiers im Stadtteil Eilbek kommt voran. Ende 2018 soll die familienfreundliche Anlage fertiggestellt sein.**

### ➤ MODERN UND BEZAHLBAR: 20 NEUE HANSA-WOHNUNGEN

In Anwesenheit von Matthias Kock, Staatsrat der Hamburger Behörde für Stadtentwicklung und Wohnen, und rund 130 geladenen Gästen fand Ende März das feierliche Richtfest statt. In seinem Grußwort hob Kock die Bedeutung des Gemeinschaftsprojekts für ein friedliches Miteinander in der Hansestadt hervor. Hamburg solle „eine Stadt für alle“ bleiben. Erreicht werden könne dies jedoch nur, wenn es Wohnraum für Menschen jedes Einkommens gebe.

Der neue Wohnkomplex in „L“-Form im Hamburger Stadtteil Eilbek steht beispielhaft dafür. Die familienfreundliche Anlage in Alsternähe wird über insgesamt 59 moderne Wohnungen verfügen. Die HANSA übernimmt in dem Gemeinschaftsprojekt mit der Deutschen Immobilien Entwicklung GmbH die Errichtung von 20 Wohneinheiten. Diese werden öffentlich geför-

dert und zumeist barrierefrei ausgelegt sein. Dem genossenschaftlichen Gedanken verpflichtet, schafft die HANSA damit bezahlbaren Wohnraum für niedrige Einkommen.

Die übrigen 39 Einheiten im neuen Quartier am Jacobipark werden von der Deutschen Immobilien Entwicklung GmbH verantwortet und als Eigentumswohnungen vermarktet.

Angrenzend an den Neubau mit großzügigen Freiflächen und altem Baumbestand erstellt die HANSA zudem eine zweigeschossige Kindertagesstätte. Für diese hat sie mit der Stiftung Kindergärten Finkenau einen sehr erfahrenen, in Hamburg renommierten Betreiber gewonnen.

Die Fertigstellung des Gesamtprojekts ist für Ende dieses Jahres vorgesehen.



# Am Grasbrookpark zieht Leben ein

**Endlich ist es so weit!**  
**Alle Wohnungen der HANSA im**  
**Neubau am Grasbrookpark**  
**konnten bezogen werden.**

## **> AUF EINE GUTE NACHBARSCHAFT IN DER HAFENCITY**

Was lange währt, wird endlich gut: Aufgrund von erheblichen organisatorischen und qualitativen Mängeln des Generalunternehmers war es für uns als Genossenschaft und insbesondere für die neuen Mieter bei diesem Projekt ein ungewohnt schwieriger Weg bis zum Einzug. Umso mehr danken wir allen Betroffenen für die flexiblen Umplanungen ihrer Umzüge.

Auf einem Grundstück längsseits des Grasbrookparks entstand ein zukunftsweisendes Stadtquartier mit vielfältigen Wohnungstypen, einer Kindertagesstätte, Gewerbeflächen und Ateliers. 55 der von einem Konsortium errichteten 135 Wohnungen entfallen auf die HANSA, speziell konzipiert für Senioren, Studenten und Familien. 101 Tiefgaragen- und 363 Fahrradstellplätze weisen den Weg in ein neues Mobilitätskonzept.

Erstmals ist es mit dem Projekt in der HafenCity gelungen, innerhalb eines Gebäudes Wohnungen im 1. und 2. Förderweg sowie preisgedämpfte frei finanzierte und Eigentumswohnungen zu erstellen.

Die Wohnungen haben zwischen einem und vier Zimmer. Ein Highlight sind die Dachterrassen, die für alle Bewohner nutzbar sind. Auch die Errichtung eines Gemeinschaftsraumes für die Bewohner des Quartiers wurde gleich berücksichtigt.

## **> BEWOHNERFEST UND NACHBARSCHAFTSTREFF GEPLANT**

Nachdem nun alle HANSA-Wohnungen bezogen sind, soll der Gedanke der Wohnvielfalt durch gezielte Maßnahmen und Aktivitäten mit Leben erfüllt werden. So ist unter anderem vorgesehen, einen Nachbarschaftstreff für die neue Anlage am Grasbrookpark zu initiieren.



Damit sich die Bewohner besser kennenlernen, soll schon bald ein Willkommensfest ausgerichtet werden – als Basis für eine stabile Nachbarschaft und ein gutes Miteinander.

# Neuer Mitarbeiter im HANSA-Team



## ➤ NEU IN DER TECHNIK – JASSMIN SEFEROVIC-SCHRÖDER

Seit dem 1. Juli 2017 ist Jassmin Seferovic-Schröder als neuer Techniker in der Abteilung Bestandstechnik tätig und für den Bereich Wandsbek verantwortlich.

In knapp 20 Berufsjahren als Handwerksmeister führte Jassmin Seferovic-Schröder rund zehn Jahre lang ein Bauunternehmen mit 16 Mitarbeitern und war danach weitere zehn Jahre als

Bauleiter sowohl im Neubau als auch in der Sanierung beschäftigt. Seit 2014 ist er für die Wohnungswirtschaft tätig. Das Arbeiten in der Genossenschaft macht ihm viel Spaß.

Seine Freizeit widmet er seiner großen Leidenschaft: dem Fußball. Er spielt selbst noch aktiv und betreut darüber hinaus die 1. Herrenmannschaft seines Vereins als Manager.



## Eine Übersicht

# Instandhaltung bei der HANSA Modernisierungsmaßnahmen 2018

<b>ALLERMÖHE</b>	Elisabeth-von-Tadden-Kehre 1	Aufzug-Teilerneuerung
<b>ALLERMÖHE</b>	Von-Harlem-Straße	Erneuerung Spielplatz
<b>BARMBEK</b>	Weberstraße 20-22, Volkmannstraße 9	Balkoninstandsetzung
<b>BARMBEK</b>	Weberstraße 24-28, Lohkoppelstraße 87	Balkoninstandsetzung
<b>BILLSTEDT</b>	Reclamstraße 15 c	Aufzugserneuerung
<b>BILLSTEDT</b>	Kaltenbergen 18+20	Austausch Abflussleitungen Bad und Küche inkl. Strangsanierung, Erneuerung Wohnungseingangstüren
<b>EILBEK</b>	Hammer Steindamm 20-34	Erneuerung Hauseingangstüren und Briefkastenanlage
<b>EILBEK</b>	Friedenstraße 15 a-c, 17 a-c	Erneuerung Hauseingangstüren und Briefkastenanlage (Fortsetzung 2019)
<b>HAMM</b>	Dobblersweg 52-66, 68-70, Wichernsweg 32-36 (Rückseite)	Abbruch und Neubau Balkone (Flächenvergrößerung)
<b>HORN</b>	Rhiemsweg 91	Strangmodernisierung
<b>HORN</b>	Rhiemsweg 95	Dachsanierung, Balkonsanierung, Fassade
<b>JENFELD</b>	Dringsheide 2-8	Austausch Heizkörper
<b>LOKSTEDT</b>	Gazellenkamp 86, Liethberg 1-4	Erstellung Fahrradhaus
<b>MARIENTHAL</b>	Mittelkamp 32 a-c, 34, 36 a+b, Rauchstraße 87-89	Austausch Heizung, hydraulischer Abgleich
<b>MÜMMELMANNBERG</b>	Rahewinkel 39-65	Erneuerung Gegensprechanlage
<b>RAHLSTEDT</b>	Rahlstedter Kamp/Timmendorfer Straße	Treppenhausestrich
<b>ROTHENBURGSORT</b>	Ausschläger Allee 29 a-c	Balkonsanierung
<b>STEILSHOOP</b>	Meister-Bertram-Straße 12-14, Prechtsweg 20 (straßenseitig)	Fassadeninstandsetzung
<b>WANDBEK-GARTENSTADT</b>	Tilsiter Straße 6 a-c	Balkonsanierung und Schornsteinabriss

Foto: Guido Grochowski - Fotolia





# Bienen brauchen Blütenvielfalt

## Neue Lebensräume für Nützlinge

**Mit Nisthilfen und Wildblumenwiesen will die HANSA dem Insektensterben begegnen.**

**Auch Sie können sich aktiv in das Projekt einbringen.**

**„Wenn die Biene einmal von der Erde verschwindet, hat der Mensch nur noch vier Jahre zu leben.“**

Albert Einstein

### **> HEIMISCHE WILDBLUMEN STATT RASENFLÄCHEN**

Die jüngsten Daten wissenschaftlicher Untersuchungen sind alarmierend: Zwischen 1989 und 2016 ist die Zahl der Insekten hierzulande mancherorts um bis zu 80 Prozent zurückgegangen. Schuld daran trägt neben dem verstärkten Einsatz von Pestiziden in der Landwirtschaft der fortschreitende Verlust von Lebensräumen für Schmetterlinge, Falter, Wespen oder Wildbienen. Doch all diese Nützlinge sind das Fundament eines gesunden Ökosystems – und bilden damit letztlich unsere Lebensgrundlage.

Die HANSA möchte dem Insektensterben aktiv entgegenzutreten. Es ist geplant, in einigen Quartieren zum Beispiel Insektenhotels aufzustellen oder einfach einmal ein Bienenvolk durch die Wohnanlagen schwirren zu lassen. Hierfür jedoch müssen vorhandene Areale wie Zierrasenflächen renaturiert, also in ihren naturnahen Zustand zurückversetzt werden. Das geschieht, indem man sie mit heimischen Wildblumen besät. Anders als ein grüner Zierrasen müssen solche Wildwiesen auch nur ein- bis zweimal im Jahr gemäht werden.

Wildblumenwiesen bringen nicht nur Farbe ins Quartier, sondern schaffen die für unsere Nützlinge so wichtigen natürlichen Lebensräume. Lassen Sie doch einmal wachsen und blühen, was sich von allein ansiedelt. Präsentieren Sie Ihren Nachbarn den gelben Löwenzahn, den Weißklee oder die weiße Schafgarbe. Oder pflanzen Sie Küchenkräuter wie Lavendel, Borretsch, Salbei und Majoran an Ihre Terrasse – zur Freude der Honig- und Wildbienen. Vielleicht flattern dann auch bunte Schmetterlinge in Ihrem Garten umher.

Gern möchten wir Sie auffordern mitzumachen, denn nur gemeinsam können wir diese Flächen schaffen, und schön anzusehen sind sie doch auch. Wer sich an diesem Projekt beteiligen möchte oder Ideen zur Unterstützung der Insekten hat, meldet sich bitte beim Gärtnermeister der HANSA, Herrn Wulf. Zusammen mit einem Imker und Ihnen hilft er, dauerhaft neue Lebensräume für unsere Nützlinge zu schaffen. Eine Umstellung vom Zierrasen zur bunten Blumenwiese dauert gewiss, aber sie wird dringend gebraucht.

# Auf gute Nachbarschaft

## Unser Tipp: digitale Nachbarschaftshilfe



nebenan.de

**Um sich nach einem Zuzug zu orientieren und neue Kontakte zu knüpfen oder sich besser zu vernetzen: Digitale Angebote helfen beim nachbarschaftlichen Austausch.**

➤ Einen Babysitter für den Abend gewinnen, einen Tanzpartner für den nächsten Salsa-Kurs finden oder nur Zutaten fürs sonntägliche Backen ausleihen: Digitale Nachbarschaftshilfen machen all das möglich. Eine davon ist die kostenlose lokale Plattform nebenan.de.

Die App für Smartphones und Tablets unterstützt Menschen dabei, in Kontakt zu treten und Nachbarschaft aktiv zu leben. Jeder Bewohner kann seiner Nachbarschaftsgruppe kostenlos beitreten oder sie selbst initiieren.

Die digitale Plattform bietet Nachbarn die Gelegenheit, untereinander Dinge zu tauschen, zu verschenken und kaufen zu können.

Zudem können Sie sich in Gruppen über die neuesten Themen im Quartier austauschen, sich Hilfestellung bei Problemen geben und Veranstaltungen organisieren. Registrieren können Sie sich online gratis unter [www.nebenan.de](http://www.nebenan.de) oder die App im Google Playstore beziehungsweise in Apples App Store herunterladen.

# Tipps und Tricks vom Malermeister

## Holzoberflächen lackieren

➤ Nicht in jedem Haushalt gibt es einen Malermeister. Damit aber auch Ihnen als Laien das Lackieren von Holzoberflächen gelingt, hier ein paar Tipps und Tricks.

Holz ist ein Naturprodukt und bietet eine Vielzahl an gestalterischen Möglichkeiten. Um es vor Verwitterung durch Wind und Wetter, UV-Strahlung, Feuchtigkeit oder sogar Schädlingen zu schützen, ist es sinnvoll, das Holz zu lackieren beziehungsweise zu lasieren. Die Vorbehandlungen sind dabei die wichtigsten Schritte.

Zunächst müssen alle zu bearbeitenden Teile und Oberflächen von loser Altbeschichtung befreit werden. Dafür eignet sich ein Stoßspachtel oder eine Drahtbürste. Danach sollten Sie sämtliche Flächen abschleifen. Dies können Sie wunderbar mit einem sogenannten Exzenterschleifer oder – etwas mühevoller – manuell mit einem Schleifpapier erledigen.

Es empfiehlt sich, zwei Durchgänge vorzunehmen, den ersten Schleifgang mit gröberem Papier mit 80er-Körnung, den zweiten mit der feineren 120er-Körnung. Sollten sich Risse oder Löcher in der Oberfläche befinden, können Sie diese mit Spachtelmasse für Holz



Foto: esemelwe - iStock

schließen: einfach auftragen, glatt abziehen und nach der Trocknung glatt schleifen.

Die Oberflächen sollten so gründlich wie möglich gesäubert und von Staubrückständen befreit werden. Dafür ist es zwingend notwendig, sie zunächst mit einem feinen Besen abzufegen und im Anschluss mit einem Anlauger abzuwaschen. Damit lösen Sie sämtliche Verschmutzungen – selbst Fette und Öle – von den Holzoberflächen.

So weit die Vorarbeit, und damit haben Sie den anstrengendsten Part hinter sich. Nun geht es ans Beschichten. Grundsätzlich unterscheidet man hier zwischen Lacken und Lasuren. Lacke bilden eine deckende Schicht, der Untergrund – also das Holz und die Maserung – ist dann nur

*Viel Spaß beim Lackieren wünscht Ihnen Ihr Malermeister Dennis Jahn.*

noch schwach oder gar nicht mehr zu sehen. Eine Lasur hingegen dringt in das Holz ein und schützt es so von innen. Die aufgetragene Schicht fühlt sich weniger glatt an, denn die Struktur der Holzoberfläche bleibt erhalten. Ob mit Lack oder Lasur: Ein schönes Ergebnis erzielen Sie auf jeden Fall durch den Auftrag von mehreren Schichten, also durch einen Vor-, einen Zwischen- und einen Schlussanstrich.

Beginnen Sie mit den Kanten und streichen Sie diese mit einem Pinsel. Der Lack bestimmt die Pinselauswahl. Nehmen Sie Chinaborsten-Pinsel bei Lacken auf Kunstharzbasis und Kunststoffborsten-Pinsel bei Lacken auf Wasserbasis. Im Anschluss rollen Sie die großen Flächen mit einem Farbroller in Richtung der Maserung ansatzfrei ab.

Zwischen den einzelnen Anstrichen sollte ein Zwischenschleif erfolgen. Er kann gemacht werden, wenn die Beschichtung trocken ist. Ich empfehle dafür ein Schleifpapier mit sehr feiner 250er-Körnung. Auch hier gilt wieder: Schleifstaub gründlich entfernen! Bei diesem Arbeitsgang ist es sinnvoll, ein spezielles Staubbindingtuch zu benutzen.

# „Ich war das nicht!“

## Aus der täglichen Praxis im Mieter-Service



Foto: mediaphotos - iStock

Leben ging weiter. Und wir lernten, wie das Zusammenleben innerhalb einer Gemeinschaft funktioniert.

Heute bin ich bei der HANSA dafür zuständig, bei Streitigkeiten zwischen den Mitgliedern zu vermitteln. Dabei gewinne ich den Eindruck, dass sich in Bezug auf das persönliche Unrechtsbewusstsein offenbar etwas verändert hat. In meiner täglichen Arbeit bekomme ich in Gesprächen mit beteiligten Mitgliedern oft zu hören: „Mein Kind war das nicht, das müssen Sie erst mal beweisen“ oder „Wir haben nicht gebohrt oder gefeiert, wer behauptet denn so was?“. Es fehlt die Bereitschaft, miteinander zu reden – und bisweilen Redlichkeit.

lust, und mancher weiß gar nicht mehr, wie eigentlich alles angefangen hat. Dabei wäre all dies leicht zu vermeiden.

Wenn Sie sich persönlich gestört fühlen, sprechen Sie doch Ihren Nachbarn einfach direkt und höflich an. Warten Sie nicht, bis der Ärger sich so weit anstaut, dass der Tonfall nicht mehr im Verhältnis zum Störfall steht. Und wenn Sie wegen einer Störung einmal zu Recht angesprochen werden, dann zeigen Sie Größe und entschuldigen Sie sich. Bitte versetzen Sie sich in die Lage des anderen und bedenken Sie auch, dass Geräusche in den älteren Wohngebäuden mit Decken aus Holzbalken sehr viel deutlicher und weiter zu hören sind.

### > MITEINANDER REDEN STATT STREITEN

Als wir klein waren, ist uns Kindern beim Spielen selbstverständlich auch mal etwas kaputtgegangen, oder unsere Nachbarn haben sich über uns geärgert. Ebenso selbstverständlich machten uns unsere Eltern dann klar, dass wir uns falsch verhalten haben. Wir mussten uns entschuldigen, und die Eltern oder eine Versicherung sind wohl für manchen Schaden aufgekommen. Das war nicht angenehm, aber das

Das ist nicht nur bedauerlich für die Betroffenen, es erschwert auch eine Vermittlung auf kurzem Wege. Schnell wird aus einer kleinen Störung ein ausgewachsener Streit unter Mitgliedern mit gegenseitigen Beschuldigungen. Es müssen Protokolle geführt, Nachbarn hinzugezogen und letztlich die HANSA eingeschaltet werden. Am Ende geht es nur noch um Befindlichkeiten oder einen drohenden Gesichtsver-

Rücksichtnahme und Verständnis sind die Grundlage für ein gutes nachbarschaftliches Miteinander. Und einen kleinen Streit ohne großes Aufhebens untereinander beizulegen kann dieses Miteinander am Ende sogar vertrauter und respektvoller werden lassen.



## „Mein HANSA-Service“

### Eine Rufnummer für alle Anliegen

> Die schnelle Erreichbarkeit unserer Mitarbeiter ist Ihnen als Mitglied besonders wichtig. Seit Oktober 2013 ist der „Mein HANSA-Service“ Ihr erster Ansprechpartner.

Unter der Telefonnummer 69 201-110 können Sie uns täglich ab 7:30 Uhr erreichen. Vier Immobilienkaufleute der Genossenschaft kümmern sich umgehend um Ihr Anliegen oder leiten es an einen kompetenten Experten im Haus weiter.

Im Sinne eines ganzheitlichen Kundenmanagements stehen wir Ihnen bei Fragen rund um die Wohnungssuche, das Dauernutzungsverhältnis, die Mitgliedschaft sowie Reparatur- und Schadensmeldungen mit Rat



und Tat zur Seite. Je nach Anrufaufkommen werden weitere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter hinzugeschaltet, um eine optimale Erreichbarkeit für Sie zu gewährleisten.

Mithilfe eines Ticketsystems werden sämtliche Anliegen aufgenommen. Dies ermöglicht es uns, Ihren Vorgang transparent zu dokumentieren und etwa Aufträge an Handwerksfirmen aus einem bestehenden Ticket zu generieren. Sollten Sie überdies Fragen zum aktuellen Bearbeitungsstand Ihres Anliegens haben, gibt Ihnen der „Mein HANSA-Service“ gern beratend Auskunft. Weiterhin nehmen wir telefonische Qualitätskontrollen im Nachgang zu Reparaturarbeiten vor. Stichprobenartig werden Befragungen durchgeführt, und ermittelt, ob die Arbeiten zu Ihrer Zufriedenheit ausgeführt wurden.

**Scheuen Sie nicht, die Dienstleistung „Mein HANSA-Service“ in Anspruch zu nehmen. Wir freuen uns auf Ihren Anruf!**



# Wettbewerb

## Wir suchen den schönsten HANSA-Balkon oder HANSA-Garten



Foto: Marty Kropp/Fotolia

**V** Alle HANSA-Balkon- oder -Gartenbesitzer können an unserem Wettbewerb teilnehmen und sich per Foto mit ihrer Blumpracht bewerben.

Im Anschluss wird eine Jury drei Gewinner aus allen Teilnehmern ermitteln.

**Zu gewinnen gibt es in diesem Jahr drei Einkaufsgutscheine.**

Senden Sie uns hierzu bis zum **7. JULI 2018** unter dem Stichwort „Mein schönster Balkon“ Bilder Ihrer blühenden Oase an:

Die HANSA wünscht Ihnen viel Erfolg.

**HANSA Baugenossenschaft eG**  
Lämmersieth 49, 22305 Hamburg

oder per Mail an Magnus Voß:  
mvoss@hansa-baugenossenschaft.de



*Mitmachen und  
... gewinnen!*

Foto Falter: proxyminder - istock  
Foto Balkon: ©bitte,dankeschön - stock.adobe.com

# Azubis berichten

## Magnus Voß – 2. Ausbildungsjahr

MAGNUS  
VOSS

**V** Als Auszubildender zum Immobilienkaufmann bei der HANSA durchläuft man im Laufe der Ausbildung jede Abteilung. Das Ziel ist hierbei, einen Überblick zu bekommen und sich das nötige Wissen – neben dem theoretischen Wissen durch die Berufsschule – in der Praxis anzueignen.

ist als Erstes die Spareinrichtung zu nennen. Hier können unsere Mitglieder und deren Angehörige ihr Geld sicher und rentabel anlegen. Das eingezahlte Geld investiert die HANSA in den eigenen Hausbestand, um Modernisierungen und Neubauten zu finanzieren.

Die wesentlichen Stationen im Verlauf der Ausbildung sind die Abteilungen Mieter-Service, Finanz- und Rechnungswesen, Interner Service/IT, die technischen Abteilungen und Regiebetriebe sowie die Abteilung Unternehmenskommunikation.

Als Nächstes gibt es die Finanz- und Mietbuchhaltung. Hier wird täglich der Zahlungsverkehr der HANSA abgewickelt, und die Mietkonten werden gepflegt. Auch das Team der Heiz- und Betriebskosten ist in dieser Abteilung zu Hause. Neben der termingerechten Erstellung der rund 9.700 Abrechnungsschreiben werden die Betriebs- und Heizkosten in Höhe von rund 12,7 Mio. € pro Jahr durch aktives Management laufend analysiert und optimiert.

Im Zeitraum von August 2017 bis Februar 2018 wurde ich in der Abteilung Finanz- und Rechnungswesen eingesetzt. Die Themen- und Arbeitsbereiche in dieser Abteilung sind sehr vielfältig und gehen über die reine Buchhaltung (Soll und Haben) weit hinaus.

Natürlich wird im Rechnungswesen auch der Jahresabschluss aufgestellt, und es werden steuerliche Themen bearbeitet. Mit dem Wirtschafts- und Finanzplan wird die wirtschaftliche und finanzielle Stabilität unserer Genossenschaft sichergestellt.

Um einen kleinen Einblick zu geben, möchte ich kurz die einzelnen Bereiche darstellen. So

Die Haupttätigkeitsschwerpunkte im Rechnungswesen waren für mich in der Investitions- und Finanzierungsabteilung, wo ich Darlehensverträge vorbereitet sowie Umschuldungen und das Einwerben von Fördermitteln begleitet habe. Auch habe ich diverse Investitionsrechnungen bearbeitet, die bei jeder Maßnahme durchgeführt werden. Denn unsere Neubau- und Modernisierungsvorhaben müssen sich natürlich rechnen.

Das Finanz- und Rechnungswesen ist also im Grunde die Schnittstelle zu den anderen Abteilungen im Unternehmen und spielt damit eine wesentliche Rolle im Geschäftsbetrieb der HANSA. Entsprechend abwechslungsreich und vielfältig sind die Aufgaben. Daher war es für mich eine sehr spannende und lehrreiche Zeit, in der ich viele Einblicke gewinnen konnte. Nichtsdestotrotz freue ich mich auf das Kennenlernen der weiteren Abteilungen der HANSA. Die nächsten Stationen sind der Interne Service/IT sowie im Anschluss die technischen Abteilungen und Regiebetriebe.



# Der Apfel fällt nicht weit vom Stamm

## > DOMINIK STRUNK – HANSA-MITGLIED IN DRITTER GENERATION

„Was Oma und Opa schon super fanden, kann heute nicht schlecht sein“, deutet Petra Pinke die Entscheidung ihres Sohnes Dominik, der HANSA treu zu bleiben. Sie selbst war mit ihrem damaligen Mann und noch unter dem Namen Strunk im Jahr 2003/2004 einer der ersten Mieter im HANSA-Neubaugebiet Boltwiesen in Hamburg-Rahlstedt. Dominik war sechs Jahre alt. Mit anderen Kindern wuchs er dort in der Wohnanlage auf.

Später trennte sich das Ehepaar Strunk. Der Vater zog in eine kleinere Wohnung in der Anlage, die Mutter mit Dominik nach Marienthal. Heute ist er 20 Jahre alt – und bereit für die erste eigene Wohnung. Die liegt in jenem HANSA-

Quartier seiner Kindheit in Rahlstedt – zufällig über der Wohnung seines Vaters und zufällig in den Häusern, vor denen Dominik 2008 für den HANSA-Geschäftsbericht auf seinem Fahrrad fotografiert worden war.

Wirklich nur Zufälle? „Als Kind der ersten Stunde im damaligen Neubaugebiet Boltwiesen war es für Dominik immer klar, dass er genau dort wohnen wollte, wenn er einmal groß sei“, erinnert sich die Mutter. Statt mit dem Fahrrad fährt der junge Mann jetzt aber mit dem Auto vor. Mit ein bisschen Geduld und Glück komme es „zum großen ‚Hallo‘ mit der alten Nachbarschaft“, hofft Dominik. Die Vorfreude jedenfalls ist bei allen groß.

*Als Kind lebte er mit seinen Eltern in der Wohnanlage Rahlstedt. Jetzt bezieht Dominik Strunk dort eine eigene Wohnung.*



# Unverzichtbar im Alltag

## Nicht ohne Hausrat- und Haftpflichtversicherung

> Ein Wasserschaden im Keller oder eine unbeabsichtigt angebohrte Stromleitung? So sind Sie im Fall der Fälle richtig abgesichert.

Als Genossenschaft sind wir dem Wohle aller Mitglieder verpflichtet. Deshalb ermitteln wir bei gemeldeten Schäden grundsätzlich Schadensursache samt Schadensverursacher und nehmen diesen gegebenenfalls in Regress. Dies tun wir, um von uns finanziellen Schaden abzuwenden und nicht alle Mitglieder mit anfallenden Reparaturkosten zu belasten. Die HANSA übernimmt keine Schäden, die durch schuldhaftes Verhalten einzelner Mitglieder entstanden sind – sei es auch nur aus Unwissenheit oder Unachtsamkeit.

Verursachen Sie unbeabsichtigt einen Schaden am Eigentum Dritter, zum Beispiel durch das



Foto: Katarzynabialasiewicz – iStock

Anbohren von Elektro- oder Wasserleitungen, so kann bereits dieses kleine Malheur sehr große finanzielle Folgen für Sie haben. Denn Sie müssen für sämtliche entstandenen Schäden und alle Reparaturkosten aufkommen. Ohne eine **Haftpflichtversicherung** wird dafür Ihr Einkommen und Ihr gesamtes Vermögen herangezogen. Die Versicherung stellt Sie von sol-

chen Ansprüchen frei, ihr Abschluss ist also unverzichtbar.

Ähnlich verhält es sich mit einer **Hausratversicherung**. Auch sie ist im Alltag von ganz elementarer Bedeutung und sollte keinesfalls fehlen. Wird Ihr Eigentum im Keller, auf dem Dachboden oder in der Wohnung beispielsweise durch einen Brand- oder Wasserschaden beschädigt oder sogar völlig vernichtet, so haftet entgegen der landläufigen Meinung nicht die Gebäudeversicherung des Vermieters. Ersetzt wird Ihnen der Schaden nur über die eigens abzuschließende Hausratversicherung, und das zum Neuwert.

Sofern Sie also eine der beiden oder beide Versicherungen noch nicht besitzen, denken Sie bitte über deren Abschluss nach. Wir unterstützen Sie dabei gern.





HAFENMUSEUM HAMBURG

# HAFENROMANTIK UND KNOCHENJOB

Im einzigartigen Hafenumuseum erleben die Besucher hautnah, wie in der Zeit vor dem Siegeszug der Container das maritime Herz der Stadt Hamburg zum Schlagen gebracht wurde. Ein Haufen Schweiß gehörte beim Stückgutumschlag immer dazu.

„50 Mann für die Frühschicht gesucht. Arbeitskleidung ist mitzubringen. Treffpunkt: Schuppen 24.“ Viele werden sich noch an diese NDR-Radiodurchsagen erinnern, die früher regelmäßig durch den Äther geschickt wurden. Stückgut musste aus den Schiffsbäuchen entladen und in die Speicher oder zu den Lkws geschafft werden. Ein Knochenjob, der oft mit durch Sackkrallen verursachten Blasen an den Händen und schmerzdem Rücken erledigt wurde. Tallymänner und Schutenschupser sorgten hier jeden Tag für den Wohlstand der Stadt Hamburg. Schutenschupser? Gemeint sind die Ewerführer, die wie die Tallymänner (sie zählten das entladene Stückgut) auch schon mal mit derben Ansagen zur Arbeit antrieben. Den-

noch, die Atmosphäre war einzigartig und sie wird bewahrt im Hafenumuseum, das zum Museum der Arbeit gehört.

„Viele unserer 150 ehrenamtlichen Mitarbeiter können den Museumsbesuchern davon noch aus eigener Anschauung erzählen“, sagt Carsten Jordan, Leiter des Museums. Neben Führungen gibt es regelmäßig wechselnde Themenschwerpunkte. Um die 35.000 Besucher sehen sich jedes Jahr die Exponate an. Dazu gehören neben zahlreichen Entlade- und Umschlaghilfen und Kränen auch Schiffe wie eine Schute, eine Barkasse oder der Sauger, der die Fahrinne freihielt. „Alle Ausstellungsstücke vom Schlepphaken bis zum Van Carrier sind authentisch und waren einmal in Gebrauch“, sagt Carsten Jordan. Und



## ÖFFNUNGSZEITEN AB APRIL 2018:

Mo. + Mi. – Fr. 10 – 17 Uhr,  
Sa. – So. 10 – 18 Uhr (Di. geschlossen)  
Eintritt: 6,50 €, ermäßigt 4 €, Kinder +  
Jugendliche unter 18 Jahren: Eintritt  
frei.

📍 **Kopfbau des Schuppens 50A**  
Australiastraße  
20457 Hamburg  
☎ 040 73091184  
🌐 [www.hafenumuseum-hamburg.de](http://www.hafenumuseum-hamburg.de)

auch für Matthias Seeberg, Pressesprecher der Historischen Museen Hamburg, ist klar: „Der Charme des Museums macht einen Ausflug auf die andere Elbseite zum authentischen Erlebnis und zu einer Zeitreise.“ Ein neues nationales Hafenumuseum in Hamburg ist derzeit in Planung.





**ELIM HOSPIZDIENST**

# MOBILE BEGLEITUNG VON SCHWERSTKRANKEN

Die Stiftung Freie evangelische Gemeinde in Norddeutschland betreibt seit fünf Jahren den mobilen ELIM Hospizdienst. Das Interesse an der Sterbebegleitung in den eigenen vier Wänden ist groß, denn viele Menschen ziehen die vertraute Umgebung einem anonymen Krankenzimmer vor. Dr. Frank Sonntag, Mitglied des Stiftungsrates, erläutert Aufgaben und Ziele dieses Dienstes.

**Kontakt – auch für ehrenamtlich Interessierte:**  
 ● ELIM Hospizdienst  
 Buchnerweg 20, 22159 Hamburg  
 ☎ 040 66931903  
 ✉ elim-hospizdienst@fegn.de  
 🌐 <https://fegn.de/elim-hospizdienst>

**bei uns:** Wie ist Ihr mobiler Hospizdienst organisiert?

**Dr. Frank Sonntag:** Bei uns arbeiten 40 Ehrenamtliche. Sie werden intensiv geschult und betreuen die Schwerstkranken in ihren Wohnungen. Dabei entsteht oft auch ein besonderes Vertrauensverhältnis.

**bu:** Die Patienten werden auch beraten?

**Sonntag:** Ja, besonders im Bereich der Patientenverfügungen. Viele legen ihre Wünsche fest hinsichtlich dessen, was sie wollen und was nicht, wenn sich ihr Zustand verschlechtert. Der Wunsch, im eigenen Umfeld zu sterben, ist sehr groß. Viele schaffen es allerdings nicht. Aber genau das wollen wir ermöglichen.

**bu:** Wie werden die Einsätze von Ihnen geplant?

**Sonntag:** Wichtig ist unsere Koordinierungsstelle, die mit zwei Halbtagskräften besetzt ist. Hier wird der Einsatz der Ehrenamtlichen geplant und es werden regel-

mäßige Supervisionen durch Fachkräfte sowie Fortbildungen koordiniert. Dort wird auch das Bürokratische mit den Krankenkassen bearbeitet. Tätig werden wir übrigens hauptsächlich im Bereich Farmsen, Berne und Wandsbek.

**bu:** Sie kümmern sich auch um die Hinterbliebenen?

**Sonntag:** Ja, einmal im Monat findet ein Trauercafé in der Osterkirche in der Bramfelder Chaussee statt. Dazu laden wir Hinterbliebene und alle Betroffenen ein. Außerdem machen wir seelsorgerische Angebote.

**bu:** Sie arbeiten aber auch mit Institutionen und der Wohnungsgenossenschaft von 1904 zusammen.

**Sonntag:** Dafür sind wir sehr dankbar. Ich halte auf Wunsch in ganz verschiedenen Einrichtungen Vorträge über Sterbebegleitung, Patientenverfügungen und Testamente. Das stößt auf großes Interesse. Man muss wissen, dass Hospizarbeit insgesamt

nur durch großzügige Spenden möglich ist.

**bu:** Wie steht es um die Ehrenamtlichen?

**Sonntag:** Die werden von uns natürlich immer gesucht. Es muss betont werden, dass sie keine pflegerischen Tätigkeiten übernehmen, sondern den Schwerstkranken einmal in der Woche zur Seite stehen und Ansprechpartner sind. Das passiert übrigens konfessionsübergreifend. Für mich persönlich ist der Bibelsatz „Lehre uns bedenken, dass wir sterben müssen, auf dass wir klug werden“ ein Leitmotiv. Ich finde, es sollte wieder stärker ins Bewusstsein dringen, dass der Tod zum Leben gehört – und wir ihm mutig entgegenzutreten sollten.

Dr. Frank Sonntag





100 JAHRE DULSBERG

# EIN KLEINOD WIRD WIEDERENTDECKT

Am 3. Juni 1918 unterzeichnete der legendäre Hamburger Oberbaudirektor Fritz Schumacher eine Art Masterplan für die Bebauung des Dulsbergs. Hier sollte etwas ganz Neues entstehen: lichte, für damalige Verhältnisse luxuriöse Arbeiterwohnungen, in denen man sich wohlfühlen und gesund leben konnte.

„So geht es nicht weiter“, sagte der damalige Oberbaudirektor und klopfte auf den Senatstisch. Angesichts der beengten und krank machenden Wohnverhältnisse im Gängeviertel und in anderen Quartieren musste etwas passieren. Die Menschen brauchen Wohnverhältnisse, die Licht, Luft und ein grünendes Wohnumfeld garantieren. Nur so könne man anständig und gesund leben.


Wie verheerend sich das Spekulantentum – mit dem Ergebnis von viel zu engem und zu dunklem Wohnraum – auswirkt, fassten die Gesundheitsberichte der Behörden zusammen: hohe Säuglingssterblichkeit, Mangelkrankungen und grassierende Tuberkulose. Nicht zu vergessen die Choleraepidemie von 1892.

Mit der 1918 geplanten Dulsbergsiedlung sollte alles besser werden. 1920 wird von Senat und Bürgerschaft der Bau eines ersten Musterblocks beschlossen. Schumachers

genialer Plan zündet. Im Februar 1921 wird die Errichtung weiterer sieben Blocks beschlossen. Kurz darauf sind es schon zehn. Die Allgemeine Deutsche Schiffszimmerer-Genossenschaft übernimmt zu diesem Zeitpunkt den Bau einiger Häuser, später werden sich hier auch andere Wohnungsbaugenossenschaften engagieren. Wichtigste Merkmale: Platz für Grünanlagen, erleichterte Sonneneinstrahlung in die Wohnungen, maximal drei bis vier Geschosse und solider Klinkerbau mit seiner Fassadenauflockernden Wirkung. Geplant wird von den Architekten Hans und Oskar Gerson, Karl Schneider, Rudolf Klophaus, August Schoch, Erich zu Putlitz und dem Architektenbüro Frank. Integriert werden Duschen auf den Flachdachbauten, gemeinsame Waschküchen und Gemeinschaftsräume. Selbst an Sandkisten für die Kinder wird gedacht. Beim Richtfest sind sogar Reporter der internationalen Presse

dabei, die den Baustil als Neubeginn eines sowohl kostengünstigen als auch gesunden und sozialverträglichen Bauens feiern.

**DULSBERGS HUNDERTJÄHRIGES** wird mit zahlreichen Veranstaltungen begangen. Dazu gehört die Eröffnung der Jubiläumswochen am 3. Juni. Stadtteilrundgänge werden angeboten und historische Stelltafeln errichtet. Finanziert wird dies auch von den dort mit eigenen Beständen vertretenen Genossenschaften wie Allgemeine Deutsche Schiffszimmerer-Genossenschaft, BGFG, dhu, fluwog, HANSA Baugenossenschaft, KAIFU-NORDLAND und der Wohnungsgenossenschaft von 1904.

 [www.dulsberg.de](http://www.dulsberg.de)





DR. CARSTEN BROSDA

## DENKMALSCHUTZ

**Dynamik, Modernität, Wandel** – dies sind bekannte Schlagworte, wenn es um die Entwicklung von Großstädten im 21. Jahrhundert geht. Von Denkmalschutz ist in dieser oft phrasenhaft verwendeten Assoziationskette meist nicht die Rede. Dabei gehören sowohl Erhalt und Schutz als auch die Erschließung neuer Nutzungsmöglichkeiten von Denkmälern zwingend zu der Entwicklung einer lebenswerten Stadt hinzu.

Ohne den Denkmalschutz wären Städte um ein Vielfaches stummer. Historische Gebäude erzählen viel über typische, zum damaligen Zeitpunkt gleichwohl oftmals neue, bahnbrechende Architekturstile und Bauweisen der jeweiligen Entstehungszeit – und darüber hinaus über die zugrunde liegenden gesellschaftspolitischen Rahmenbedingungen. Die Entwicklung einer Stadt lässt sich aus der Summe der unterschiedlichen stilprägenden baukulturellen Gebäude und Ensembles ihrer Zeit ablesen. Sie sind damit maßgeblicher Teil der kulturellen Identität einer Stadt und ihrer Bewohner. Denkmäler lassen uns eine Stadt verstehen und geben ihr ein unverwechselbares Gesicht.

Daraus ergibt sich gleichzeitig: Keine Epoche hat ein Monopol auf Innovation inne. Der Denkmalschutz verschließt sich nicht vor diesem Prozess und den damit zusammenhängenden Anforderungen an stetig wachsende und sich ändernde Großstädte wie Hamburg. Hier geht es unter anderem um bezahlbare Mieten, Nachverdichtung, Barrierefreiheit, Verkehr, Umwelt- und Klimaschutz. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Denkmalschutzamtes haben diese Aspekte bei ihrer Arbeit stets im Blick: Denkmalschutz ist kreativer Dialog. Bei rund 1.200 Anträgen im Jahr kommt es zu lediglich 20 bis 25 Widersprüchen. Dies zeigt, dass das Ziel des Denkmalschutzes, der Erhalt von Denkmälern, am besten durch deren Nutzung gelingt und in der Regel sehr



einvernehmlich erreicht wird. Oft können denkmalverträgliche bauliche Änderungen vorgenommen werden, die auch völlig neue Nutzungen erlauben: Fabriken werden zu Kulturorten, Krankenhäuser zu Wohnungen, Kirchen zu Kitas, ein Bauernhof zum Supermarkt.

Der kontinuierliche Dialog bei solchen Abwägungen ist nicht nur für den unmittelbaren Entscheidungsprozess wichtig. Er berührt auch immer wieder die grundsätzlichen Fragen, wie wir in unseren Städten leben wollen und wie wir (Stadt-)Geschichte und Zukunft in Einklang bringen können. Deshalb kann ich es nur begrüßen, diesen Dialog offen und transparent zu führen, um so die Basis für eine Stadtentwicklung zu legen, die sich sowohl ihrer historischen und baukulturellen Identität bewusst ist, als auch die Verwirklichung von Planungen verfolgt, die sich an zeitgemäßen Erfordernissen und nicht zuletzt neuen Visionen orientieren.

Dr. Carsten Brosda  
Senator der Behörde für Kultur und Medien

S IHR RECHT

KINDERLÄRM –  
GRENZEN DER  
TOLERANZ

**Nicht allen Menschen** klingt Kinderlärm wie Musik in den Ohren. Wer aber in einem Mehrfamilienhaus wohnt, der muss das Lachen, Weinen und Schreien von Kleinkindern bis zu einem bestimmten Grad hinnehmen.

Der BGH urteilte in einer Entscheidung vom 22.08.17 daher, dass in einem Mehrfamilienhaus gelegentlich auftretende Beeinträchtigungen durch Lärm grundsätzlich als sozialadäquat hinzunehmen seien. Kinderlärm zähle dazu. Deshalb müssen Nachbarn von Familien, in denen Kleinkinder leben, auch die Störung der Ruhe nach 22 Uhr akzeptieren.

Aber, so urteilten die Richter des BGH weiter, es gebe auch Grenzen der Toleranz, die im Einzelfall zu bestimmen seien. Alter und Gesundheitszustand des Kindes seien dabei genauso zu berücksichtigen, wie Dauer und Zeit des Kinderlärms.

Starke, dauerhafte Lärmstörungen müssen Nachbarn nicht hinnehmen. Sinnvoll ist in dem Fall das Gespräch, um zu schauen, ob Abhilfe geschaffen werden kann. Gelingt das nicht, ist der Vermieter gefordert. Mieterinnen und Mieter können sich beim Wohnungsunternehmen über eine zu große Lärmbelästigung beschweren und haben unter Umständen sogar das Recht, die Miete zu mindern. (Az: VIII ZR 226/16)





Alexandra Chrobok freut sich auf spannende Lesetage.



#### 4. HAMBURGER VORLESEVERGNÜGEN

## FINALE IM KULTUR PALAST HAMBURG

**Der Arbeitskreis Hamburger Wohnungsbaugenossenschaften e. V. holt vom 25. bis 29. Juni 2018 erneut die Leselust in die Stadt und unterstützt, zusammen mit dem HVV, das Hamburger VorleseVergnügen, das in allen Stadtteilen und vielen Nachbarschaftstreffs stattfindet. Am letzten Tag gibt es einen besonderen Leckerbissen nur für Kinder der Genossenschaftsmitglieder und Kinder von HVV-Mitarbeitern.**

„Es wird nicht nur 40 Lesungen geben, sondern auch eine Fülle von Erlebnissen rund ums Buch“, verspricht Cornelia Franz, Kinderbuchautorin und Mitglied des veranstaltenden Autorenteam Hamburg Lesenzeichen. „In verschiedenen Workshops können Kinder und Jugendliche selbst kreativ werden.“

Autoren und kleine Leser treffen sich an spannenden Orten wie beim FC St. Pauli,

bei Plan International, auf einem Bauernhof, im Tierheim, im Kochstudio und im Schwimmbad. Natürlich sind auch wieder zahlreiche Nachbarschaftstreffs der Hamburger Wohnungsbaugenossenschaften dabei. Und es wird sogar in einem Zirkuszelt gelesen. Nachmittags gibt es Lesungen in der Flussschifferkirche nahe der Speicherstadt. Spannung ist garantiert, denn mit dabei sind unter anderem Liliane Susewind, der kleine Drache Kokosnuss oder die Haferhorde.

Etwas ganz Besonderes hat sich der Arbeitskreis für die Abschlussveranstaltung am 29. Juni ausgedacht: An diesem Tag sind exklusiv die Kinder von Genossenschaftsmitgliedern und HVV-Mitarbeitern samt Familie in den Kultur Palast Hamburg in Billstedt eingeladen. Bei freiem Eintritt liest und musiziert dort ab 17 Uhr der beliebte Autor Wolfram Eicke. Seine „erfreulichen Geschichten“ garantieren Spaß und

**UND SO ERGATTERT MAN SICH** als Genossenschaftsmitglied die Karten für die Veranstaltung im Kultur Palast Hamburg: einfach auf der Internetseite in den Ticketshop gehen und dort das **Codewort Lesefest2018** eingeben.

 [www.hamburger-vorlese-vergnuegen.de/abschlussveranstaltung](http://www.hamburger-vorlese-vergnuegen.de/abschlussveranstaltung)

gute Laune für alle Altersgruppen. Auftreten wird auch die legendäre HipHop Academy Hamburg.

Alexandra Chrobok, Vorstandsmitglied beim Arbeitskreis Hamburger Wohnungsbaugenossenschaften e. V.: „Wir freuen uns riesig, dass wir im gesamten Stadtgebiet Kinder und Jugendliche fürs Lesen und für Kreativität begeistern können. Es ist schön, dass wir mit der Fülle der Veranstaltungen und den spannenden Geschichten für die Kinder einen bunten Kulturtupfer nach Hamburg bringen.“



## GENOSSENSCHAFTSIDEE

# EINMAL WOHNEN MIT ALLES, BITTE!

**Hausmeister, Nachbarschaftstreffs, Senioren- und Familienberatung, Gästewohnungen: Bei den Hamburger Wohnungsbaugenossenschaften gibt's zum Wohnen oft das Rundum-sorglos-Paket dazu. Schön für die Mitglieder. Aber was hat das mit der guten alten Genossenschaftsidee zu tun?**

*Ein Kommentar von Monika Böhm*

Die besten Ideen entstehen oft aus der Not heraus. Ein Beispiel dafür sind Wohnungsbaugenossenschaften. Die ersten entstanden vor weit über 100 Jahren in den Großstädten Deutschlands – aus einer Not, die schon an Elend grenzte: Mit der Industrialisierung war die Bevölkerung so massiv gewachsen, dass sich Arbeiter, Handwerker, kleine Beamte und Angestellte kaum noch eine Bleibe leisten konnten. Die meisten teilten sich mit weiteren Personen ein dunkles, feuchtes Zimmer und nicht immer waren alle familiär verbandelt. Auf städtischen und sozialen Wohnungsbau konnte keiner setzen – schlichtweg, weil diese

nicht existierten. Um aus diesem Wohnelend herauszukommen, machten sich viele dieser Menschen also selbst ans gemeinsame Werk.

Ob sich die Gründer damals wohl hätten vorstellen können, was „Wohnen bei einer Genossenschaft“ einmal bedeuten wird? Sehr wahrscheinlich nicht. Aber ziemlich sicher hätten sie es sich gewünscht. Denn heute hätten sie die Wahl aus verschiedensten Wohnungsmodellen, in der sie passend zum jeweiligen Lebensabschnitt von der Jugend bis ins hohe Alter sicher und gut leben können. In ihrer Freizeit könnten sie einen Nachbarschaftstreff

besuchen und wenn ein Problem auftaucht, würden sie jederzeit Rat und Hilfe bekommen.

Ich wette, sie wären stolz auf ihre Wohnungsgenossenschaften. Für mich ist das auf jeden Fall der Inbegriff von Solidarität und die zeitgemäße Variante der Genossenschaftsidee.

Allerdings teilen nicht alle Mitglieder diese Meinung. In jüngster Zeit werden immer wieder Stimmen laut, die unser zusätzliches Engagement kritisieren. Sie wünschen sich die vermeintlich gute, alte Genossenschaft zurück. In unserem Fall also eine, die ausschließlich für bezahlbaren Wohnraum sorgt. Alles andere halten sie für Geldverschwendung.

Nötige Modernisierungen und damit verbundene Mieterhöhungen bekämpfen sie mit harten, juristischen Bandagen. Neubaugenossenschaften befürworten sie, jedoch nur so





**Monika Böhm** ist seit 18 Jahren Vorstandsmitglied der Wohnungsgenossenschaft von 1904 e. G. und wurde 2016 zur Vorstandsvorsitzenden des Arbeitskreises Hamburger Wohnungsbaugenossenschaften e. V. gewählt. Damit hat sie ihren Ruf gefestigt – im besten Sinne streitbar für die Genossenschaftsidee im Allgemeinen und das genossenschaftliche Hamburger Wohnungswesen im Besonderen.



lange sie nicht ihr direktes Umfeld stören. Was sie dabei übersehen: Mit dieser Haltung stellen sie sich mit denjenigen Mitgliedern auf eine Stufe, die ihre Genossenschaftswohnungen regelmäßig über einschlägige Vermittlungsportale im Internet, wie Airbnb anbieten, um zusätzliches Einkommen für sich zu generieren. Mit den günstigen Genossenschaftswohnungen wird also auch noch ein Geschäft gemacht! Dabei übersehen sie, dass die Wohnung nicht ihnen, sondern der Gemeinschaft der Mitglieder gehört.

Solidarität mit anderen Mitgliedern? Gemeinschaftssinn? Achtung vor dem Gemeinschaftsgut Wohnung? Das alles ist nicht vorhanden. Glücklicherweise sind das nur Einzelfälle. Dennoch zeigen sie, dass die Genossenschaftsidee kein Selbstläufer ist. Genauso wie die Demokratie muss sie gepflegt werden, um fortzubestehen – gemeinsam und solidarisch. Oder wie es einer der Väter der Genossenschaftsidee, Friedrich Wilhelm Raiffeisen, formulierte: **„Was einer allein nicht schafft, das schaffen viele!“**



## GRUNDSTEUER

### GENOSSENSCHAFTEN FÜR HAMBURGER MODELL

**Mitte April kippte das Bundesverfassungsgericht die Grundsteuer. Damit steht die Bundesregierung jetzt vor der Aufgabe, bis Ende 2019 ein neues Bewertungsmodell zu finden, auf dessen Grundlage die Grundstücke und Gebäude in ganz Deutschland besteuert werden.**

**Der Arbeitskreis** Hamburger Wohnungsbaugenossenschaften e. V. begrüßt das Urteil der Karlsruher Richter. „Die Reform ist überfällig“, heißt es in einer öffentlichen Stellungnahme. Denn das bisherige Modell war nicht nur veraltet, sondern ungerecht. Für Neubauten wurden beispielsweise höhere Abgaben fällig als für Altbauten. Zurzeit stehen drei Berechnungsmodelle in Berlin zur Diskussion. Wobei die Wohnungsbaugenossenschaften darauf hoffen, dass sich das Hamburger Flächenmodell durchsetzt. Nicht aus Lokalpatriotismus: Den Genossenschaften kommt es darauf an, dass eine gerechte Lösung für die Mieter gefunden wird. Das bietet das Hamburger Modell, da es nicht auf dem Wert von Grundstücken und Gebäuden basiert. Als Berechnungsgrundlage wird die Bodenfläche und die Nutzungsfläche der Gebäude herangezogen. Alle Immobilien werden damit gleich besteuert.





# HALLO KIDS



## MANCHMAL BRAUCHEN IGEL HILFE

**Im Herbst** suchen die scheuen Tiere unter dem Laub nach Käfern, Raupen, Larven und Würmern. Wird das Laub abgeräumt, finden sie nicht genug Nahrung, denn auf dem nackten Boden leben keine Insekten. Igel benötigen aber ausreichend Winterspeck, um Winterschlaf halten zu können. Sind sie zu dünn, wachen sie vor Hunger auf. Was könnt ihr tun, wenn ihr einen kranken, unterernährten Igel findet? Rat weiß Sigrun Goroncy. Seit Jahren werden Igel in ihrer Igelstation aufgepäpelt, um später wieder ausgewildert werden zu können. Besichtigungen finden nur im Sommer statt. Eine Anmeldung ist erforderlich!

**Besichtigungstermin:**  
Sonntag, 08.07.18, 14 Uhr  
☎ 0173 207 42 69  
(täglich ab 14 Uhr)

📍 **Kleingartenverein**  
„Gartenfreunde Düngelau“  
Eingang Ecke Wittenmoor/Rohlfsweg  
Parzelle 13  
22525 Hamburg  
🌐 [www.igelkomitee-hamburg.de](http://www.igelkomitee-hamburg.de)

### 📖 DEINE CHANCE

WIR VERLOSEN 5 x DAS BUCH  
„IGEL GANZ NAH“

**ANRUFTERMIN**  
**27.06., 15 UHR**

Die ersten fünf Anrufer gewinnen!

📞 Gewinner-Hotline: 040 520103-61



*Igel ganz nah, Martina Gehret  
BLV Buchverlag, 15 €*

**EINE TURBULENTE GESCHICHTE** über eine Igeldame namens Wilma, die an einem Spätherbsttag unterkühlt bei Martina Gehret landete. Mit vielen schönen Bildern beschreibt das Buch ein Igelleben im Jahresverlauf und du kannst lesen, wie man dem Wildtier in Not-situationen helfen kann.





JAHRESGEWINNSPIEL 2017

# GENUSSREISE IM CHOCOVERSUM

**Haben Sie sich schon mal darüber Gedanken gemacht, woher die Schokolade kommt, die Sie gerade gekauft haben? Spätestens nach einem Besuch des Schokoladenmuseums fangen Sie damit an.**

**Gemeinsam mit den Gewinnern** des Jahresgewinnspiels 2017 und Alexandra Chrobok, Vorstandsmitglied Arbeitskreis Hamburger Wohnungsbaugenossenschaften e. V., besuchten wir am 27. April das CHOCOVERSUM und tauchten ein in die Welt der Kakaobohnenherkunft und -verarbeitung. Ausgerüstet mit einer Waffel, die wir nicht sofort essen durften, startete unsere Reise. An der ersten Station konnten wir flüssige Schokolade aus dem Schokobrunnen auf unsere Waffel geben und sie dann endlich vernaschen. Währenddessen stellte sich unser Tour-Guide vor. Danach ging's weiter in den „Regenwald“, die Heimat des Kakaobaums: Wussten Sie, dass

Kakaobohnen direkt am Stamm wachsen? Was fermentieren bedeutet oder wie das Fruchtfleisch der Kakaobohne schmeckt? Nach dieser Station waren wir schlauer.

Der Theorie folgte die Praxis: Wir produzierten unsere eigene Tafel Schokolade. Nur drei Teilnehmer wählten Zartbitter, alle anderen die Vollmilchvariante. Was Belag oder Geschmack betraf, wurden der Kreativität keine Grenzen gesetzt. Danach hieß es aber wieder: aufgepasst! Wir erfuhren, in welchen Ländern Kakao angebaut wird und wann man von Edelschokolade sprechen darf.

Da die Verarbeitung der Kakaobohnen nicht im Ursprungsland stattfindet, werden sie in Jutesäcken verschifft. Sind die Bohnen schadlos angekommen, beginnt die Weiterverarbeitung in der Schokoladenfabrik. Das Rösten, Schälen, Brechen und Mahlen der Kakaobohnen wurde uns an den nächsten Stationen im CHOCOVERSUM gezeigt.



Unsere Gewinner 2017 mit Alexandra Chrobok (o. r.)

Danach ging es zur Conchiermaschine, die aus dem „Walzgut“, der unfertigen Schokoladenmasse, feine, homogene Schokolade macht. Diese wird in Tafelformen gegossen und später verpackt. Was für ein Weg! Hätten Sie das gedacht?

Unsere Gewinner waren zufrieden und verpackten zum Schluss ihre eigene Schokoladenkreation in Tütchen – ein süßes Andenken für zu Hause. Herr Lindemann schrieb uns: „Vielen Dank, dass wir dabei sein konnten. Unser Besuch im CHOCOVERSUM war eine interessante Mischung aus wissenswerten Informationen und gelungener Unterhaltung zur Geschichte der Schokoladenherstellung.“ Dem ist nichts mehr hinzuzufügen.



**1. PREIS**



**2 KARTEN**

**MAX GIESINGER – ROULETTE OPEN AIR 2018**  
18.08.18, 19 UHR – Freilichtbühne Stadtpark Hamburg

**Aus der deutschen Radiolandschaft** ist Max Giesinger dank seiner Singles „80 Millionen“, „Wenn sie tanzt“ und „Roulette“ nicht mehr wegzudenken. Seine Songs treffen den Nerv seiner Fans. Doch trotz Erfolg und Auszeichnungen bleibt der Hauptantrieb für Max Giesinger, auf der Bühne zu stehen, seine Songs zu spielen und seinen Fans nahe zu sein. Freuen Sie sich auf einen unvergesslichen Abend im Hamburger Stadtpark – und auf ganz viel Wohlfühlmusik.

[www.maxgiesinger.de](http://www.maxgiesinger.de)

**2.–5. PREIS**

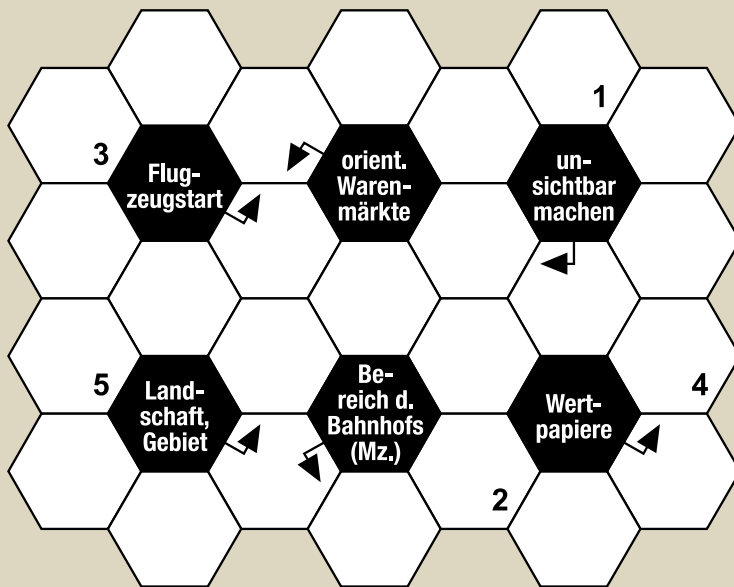


**4 FAMILIENKARTEN (2 ERWACHSENE + 2 KINDER)**  
**WILDPARK SCHWARZE BERGE**

**Gleich hinter dem Eingang** wartet das Begrüßungskomitee: Mit ihren schleifenden Bäuchen, borstigen Rücken und zerkratschten Nasen gehören die Hängebauchschweine zu den beliebtesten der etwa 1.000 Tiere in der 50ha großen idyllischen Parkanlage. Ob eine Fahrt mit der Wildpark-Bahn, Schaufütterungen, der 45m hohe Elbblickturm, Frei- und Streichelgehege oder die beliebte Flugschau – hier gibt es viel Spaß für große und kleine Besucher!

[www.wildpark-schwarze-berge.de](http://www.wildpark-schwarze-berge.de)

**WABENRÄTSEL JUNI 2018**



**SO EINFACH GEHT'S:**

Tragen Sie die Begriffe beim Pfeil beginnend in angegebener Richtung um die beschreibende Wabenzelle herum ein. Die Buchstaben in den nummerierten Feldern ergeben die Lösung:

1	2	3	4	5
---	---	---	---	---

Die Lösung senden Sie entweder auf einer frankierten Postkarte an\*:

**Haufe-Lexware GmbH & Co. KG**  
**Haufe Newtimes, Agentur für Content Marketing**  
**Birgit Jacobs – Wabenrätsel**  
**Tangstedter Landstraße 83**  
**22415 Hamburg**

Oder Sie schicken eine E-Mail an\*:  
**[birgit.jacobs@haufe-newtimes.de](mailto:birgit.jacobs@haufe-newtimes.de)**

\* Wir bitten um vollständige Angabe des Absenders und der Genossenschaft. Die Angabe des Alters würde uns freuen. Diese Angabe ist freiwillig und dient lediglich unserer Statistik. **Hinweis: Unvollständig ausgefüllte Einsendungen nehmen nicht an der Verlosung teil!** Die Ziehung der Gewinner erfolgt unter Ausschluss des Rechtsweges. **Einsendeschluss: 2. Juli 2018. Es gilt das Datum des Poststempels.** Nur für Mitglieder der Genossenschaft.

**DIE LÖSUNG AUS DEM PREISRÄTSEL MÄRZ 2018 HIESS: TULPE**

Allen Einsendern herzlichen Dank! Gewonnen haben: **1. Preis:** Sabine Rahimi, **2.–5. Preis:** Maria Kirchner, Axel Kunze, Jeanette Lange, Inken Lippek. Die Gewinner wurden bereits informiert.

JAHRESGEWINNSPIEL 2018

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

erraten Sie in den Ausgaben Juni, September und Dezember die waagerechten Begriffe, die – ergänzt um die fehlenden Buchstaben – das richtige Wort ergeben. Die nummerierten Buchstaben übertragen Sie in die Kästchen für die Lösung 2018.

Nach der Dezember-Ausgabe senden Sie Ihre Lösung 2018 an:\*

**Haufe-Lexware GmbH & Co. KG**  
**Haufe Newtimes**  
**Agentur für Content Marketing**  
**Birgit Jacobs – JGS 2018**  
**Tangstedter Landstraße 83**  
**22415 Hamburg**

Oder schicken Sie uns eine E-Mail an\*:  
**birgit.jacobs@haufe-newtimes.de**

**Wir wünschen Ihnen viel Spaß beim Rätselfn!**

**ERRATEN SIE DIE SENKRECHTEN BEGRIFFE 1 BIS 4:**

1. Schlechte Handschrift
2. Kurzer Strumpf
3. Schwarzes Pferd
4. Flache Landschaft

Tipp für die Lösung:  
 militärische Gebäudeanlage

1		2		3		4	
9	7	17	12	8	16	10	

**Lösung 2018**


1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21

Falls Ihnen eine Ausgabe der „bei uns“ fehlen sollte, können Sie diese per E-Mail oder per Post anfordern.


\* Wir bitten um vollständige Angabe des Absenders und der Genossenschaft. Die Angabe des Alters würde uns freuen. Diese Angabe ist freiwillig und dient lediglich unserer Statistik. **Hinweis: Unvollständig ausgefüllte Einsendungen nehmen nicht an der Verlosung teil!** Die Ziehung der Gewinner erfolgt unter Ausschluss des Rechtsweges. **Einsendeschluss: 20. Dezember 2018. Es gilt das Datum des Poststempels.** Nur für Mitglieder der Genossenschaft.

UNSERE PREISE FÜR DAS **JAHRESGEWINNSPIEL 2018**




**GESCHENKKARTE (1x) FÜR 2 PERSONEN: MIT DER COLOR LINE VON KIEL NACH OSLO UND ZURÜCK**  
**Die Mischung aus Szenevierteln**, Natur und der großen Auswahl an kulturellen Möglichkeiten zieht jedes Jahr viele Touristen in die Hauptstadt Norwegens. Der Wert Ihrer Geschenkkarte, gesponsert vom Arbeitskreis Hamburger Wohnungsbaugenossenschaften e. V., beinhaltet die Fahrt zu zweit von Freitag bis Sonntag in einer 4-Sterne-Außenkabine, inkl. Mahlzeiten an Bord. Während eines 4-stündigen Aufenthaltes können Sie Oslo auf eigene Faust erkunden.  [www.colorline.de](http://www.colorline.de)




**FAMILIENKARTE (9x) FÜR DEN KLETTERWALD HAMBURG – VERGNÜGEN FÜR DIE GANZE FAMILIE**  
**Der Hochseilgarten** im Hamburger Stadtteil Volksdorf bietet sieben spannende Parcours – von leicht bis anspruchsvoll – und wird den unterschiedlichsten Bedürfnissen seiner Besucher gerecht. Sogar erfahrene Sportler kommen bei den abwechslungsreichen Routen in bis zu acht Meter Höhe voll auf ihre Kosten. Mitmachen kann jeder ab fünf Jahren und mit einer Körpergröße ab 110 cm. Der Kletterwald Hamburg liegt an der U1, Haltestelle Meiendorfer Weg.  [www.kletterwald-hamburg.com](http://www.kletterwald-hamburg.com)



**GUTSCHEIN (20x) FÜR 2 PERSONEN: VERANSTALTUNG IM PLANETARIUM – ENDE APRIL 2019**  
**Weit über 300.000 Menschen** gehen jedes Jahr im ehemaligen Wasserturm im Hamburger Stadtpark auf Entdeckungsreisen in den Kosmos. Wir wollen das auch – und zwar gemeinsam mit unseren Gewinnern. Da die Termine für 2019 noch nicht feststehen, können wir noch kein Datum oder die genaue Uhrzeit angeben. Geplant ist das Treffen im Planetarium im Café Nordstern um ca. 16:30 Uhr, um einen kleinen Imbiss zu uns zu nehmen, bevor es in die Vorstellung geht.  [www.planetarium-hamburg.de](http://www.planetarium-hamburg.de)



**GUTSCHEINE (10x) FÜR 2 PERSONEN: DAS MINIATUR WUNDERLAND HAMBURG ERLEBEN**  
**Mit „Venedig“** vergrößerte sich das Miniatur Wunderland, das schon zum zweiten Mal in Folge von ausländischen Gästen zur beliebtesten Sehenswürdigkeit Deutschlands gewählt wurde, auf 1.499m<sup>2</sup> reine Anlagenfläche. Bislang wurden ca. 21 Mio. Euro und knapp 800.000 Arbeitsstunden in den Bau der mittlerweile neun Themenwelten investiert, ca. 35.000 Stunden davon in den Venedig-Abschnitt, der Anfang 2018 eröffnet wurde. Unbedingt sehenswert!  [www.miniatur-wunderland.de](http://www.miniatur-wunderland.de)

Fotos: Jarle Jessen; Kletterwald Hamburg; Jan-Rasmus Lippels; Miniatur Wunderland



**MITGLIEDER GEHEN AUF NUMMER GÜNSTIG!**

Auf diesen Seiten halten wir ermäßigte Angebote verschiedener Veranstalter aus dem Bereich Kultur und Freizeit für Sie bereit. Unter Vorlage der Coupons erhalten Sie die für das Angebot angegebene Ermäßigung. Bitte beachten Sie die Hinweise und Informationen der Veranstalter!

**IMPRESSUM**

bei uns – Wohnen mit Hamburger Genossenschaften erscheint im Auftrag der Mitglieder des Arbeitskreises Hamburger Wohnungsbaugenossenschaften e. V.

**Erscheinungsweise:**

4 x jährlich (März, Juni, September, Dezember)

**Erscheinungstermin:**

23.05.2018

**Herausgeber und Verlag:**

Haufe-Lexware GmbH & Co. KG

Standort Hamburg

Tangstedter Landstraße 83

22415 Hamburg

Telefon: 040 520103-48

Telefax: 040 520103-12

**E-Mail:**

kontakt@haufe-newtimes.de

**Layout:**

Haufe Newtimes

**Organisation:**

Birgit Jacobs

**Redaktion:**

Heike Labsch (V. i. S. d. P.),

Birgit Jacobs, Michael Koglin,

Sven Sakowitz, Oliver Schirg

**Redaktionsbeirat:**

Monika Böhm, Alexandra Chrobok,

Oliver Schirg

Für Beiträge und Fotonachweise auf den

Unternehmensseiten sind die jeweiligen

Genossenschaften verantwortlich.

**Herstellung und Druck:**

DruckZentrum Neumünster GmbH

Rungestraße 4

24537 Neumünster

Nachdruck nur mit Genehmigung des Verlages.

**Hinweise:**

Die Redaktion behält sich die Veröffentlichung und Kürzung von Leserbriefen vor. An Rätseln und Gewinnspielen dürfen nur Mitglieder der Hamburger Wohnungsbaugenossenschaften teilnehmen.

Die „bei uns“ wird auf chlorfrei gebleichtem, mattgestrichenem Bilderdruckpapier gedruckt.



ACTIVIEREN SIE SICH  
UND SPAREN SIE  
MIT UNSEREN COUPONS

**CATCH ME IF YOU CAN – DAS MUSICAL**

**Gaunerkomödie** – basierend auf dem DreamWorks-Film – nach einer wahren Begebenheit mit toller Musik und actionreichen Verfolgungsjagden: Der Trickbetrüger Frank schafft es über Jahre hinweg, sich Geld zu ergaunern, Frauenherzen zu



BERGEDORFER  
SCHIFFFAHRTSLINIE  
Entdecken Sie

**ITALIENISCHER ABEND MIT BUFFET**

**Buona sera!** Fahren Sie mit der Bergedorfer Schifffahrtslinie in die Abenddämmerung und genießen Sie das italienische Buffet. Entdecken und erleben Sie die Vier- und Marschlande allein, zu zweit oder mit Freunden bei typisch italienischen Spezialitäten und unver-



Staatsoper  
Hamburg

**„OTELLO“ – ÖPER VON GIUSEPPE VERDI**

**Otello** muss sich gegen Neid, Feindschaft und Bedrohung erwehren. Zwar hat er im Staat seinen Weg nach oben gemacht und gegen Konkurrenz war er bestimmt nicht zimperlich. Was ihn aber fundamental erschüttert, ist die Einsamkeit des Eifer-



SCHNAPPE  
DIE  
WINTERHALBE  
FÜRHALBE  
K

**WIR SIND DIE NEUEN**

**Anne, Johannes und Eddi** beschließen, ihre alte Hippie-WG wieder aufleben zu lassen und ziehen nach mehr oder weniger erfolgreichen Jahren wieder zusammen. Doch die Studenten-WG einen Stock höher fühlt sich zunehmend von den Alten in ihrer Ruhe gestört, da die entspannten Best



STRAND OPENAIR  
LEBENSSTIL  
2018

**STRAND OPEN AIR 2018**

**Blauer Himmel, Sonne, Strand**, ein kühles Getränk in der Hand und Musik, die nicht nur in die Beine geht – all das bietet Eckernförde am 7. Juli. Die Künstler stehen fest: Einheizen wird den Zuschauern die Berliner Soul- und Rap-Sängerin Amanda und die Jungs von Culcha Candela sorgen mit neu-



La Yumba

**TANGO ARGENTINO IM HERZEN VON ST. PAULI**

**Das La Yumba** besteht seit 1994 und ist eines der ältesten Tangostudios in Hamburg. Unsere bezaubernden Räume schaffen eine Atmosphäre, in der wir mit Freude unterrichten. Wir lieben es, das Miteinander im Tanz zu fördern und dabei die eigene

Fotos: Burgfestspiele Jägershaus; Bergedorfer Schifffahrtslinie; Hans Jörg Michel; Michael Petersohn/www.polarized.de; Paul Ripke; Heike Günther

erobern und seinen ärgsten Verfolgern immer wieder ein Schnippchen zu schlagen, bis er sich ernsthaft verliebt ... Es wird live gesungen, getanzt, verfolgt und auch live gespielt von einer großartigen Band!

**Vorstellungen:** 14.07. (Premiere) bis 19.08.18

## EXKLUSIV-COUPON JUNI 2018

CATCH ME IF YOU CAN –  
DAS MUSICAL

Ermäßigung:

**10%**  
(reg. Preise 35–55 €)

**Hinweis:** Rabatt auf Bestellungen bis 14.07.18. Karten buchbar über die Hotline oder [tickets@altonaer-theater.de](mailto:tickets@altonaer-theater.de).



**Hotline: 040 39905870**  
(Mo.–Fr. 10–19 Uhr, Mi. 10–18 Uhr, Sa. 14–19 Uhr)

**Altonaer Theater**  
Museumstraße 17  
[www.altonaer-theater.de](http://www.altonaer-theater.de)

gleichlichem Sonnenuntergang auf der Elbe. Die Fahrten starten direkt am Bergedorfer Stadthafen in der Serrahnstraße. Der S-Bahnhof Bergedorf ist nur 5 Minuten entfernt.

**Termine:** 08., 15. + 22.06. (19 Uhr); 06.07. (20 Uhr); 13. + 20.07.; 03., 10., 17. + 24.08. (19 Uhr); 07., 14. + 21.09.; 05.10. (18 Uhr)

## EXKLUSIV-COUPON JUNI 2018

ITALIENISCHER ABEND  
MIT BUFFET

Ermäßigung:

**20%**  
(reg. Preis 43 €)

**Hinweis:** max. zwei Karten buchbar über die Hotline oder [info@bergedorfer-schiffahrtlinie.de](mailto:info@bergedorfer-schiffahrtlinie.de).



**Hotline: 040 73675690**

**Anleger Bergedorf**  
Serrahnstraße 1  
21029 Hamburg  
[www.bergedorfer-schiffahrtlinie.de](http://www.bergedorfer-schiffahrtlinie.de)

süchtigen und die des Betrogenen. Giuseppe Verdis berühmte Oper wurde 1887 mit überwältigendem Erfolg in der Mailänder Scala uraufgeführt.

**Vorstellungen:** 05., 09., 15. + 20.06.18 – Großes Haus – jeweils 19 bis 22 Uhr

## EXKLUSIV-COUPON JUNI 2018

„OTELLO“ –  
OPERA VON GIUSEPPE VERDI

Ermäßigung:

**35 €** pro Karte  
(reg. Preis 57–119 €)

**Hinweis:** max. zwei Karten (Platzgruppe 1–5). Buchbar über die Website per VISA/Master-Card, Sofort-Überweisung, SEPA-Mandat. **Promotionscode: VERDIS-OTELLO**



**Hamburgische Staatsoper**  
Große Theaterstraße 25  
20354 Hamburg

[www.staatsoper-hamburg.de](http://www.staatsoper-hamburg.de)

## EXKLUSIV-COUPON JUNI 2018

## WIR SIND DIE NEUEN

Ermäßigung:

**10%**  
(reg. Preise 14–38,50 €)

**Hinweis:** Buchung über die Hotline mit **Stichwort Genossenschaft.**



**Hotline: 040 48068080**  
(Mo.–Sa. 10–19:30 Uhr, So. 14–18 Uhr)

**Komödie Winterhuder Fährhaus**  
Hudtwalckerstraße 13  
22299 Hamburg  
[www.komodie-hamburg.de](http://www.komodie-hamburg.de)

Agers nachts laut Musik hören, trinken, rauchen und philosophieren. Es kommt zu Konflikten. Verkehrte Welt! Wer ist denn hier spießig und angepasst?

**Vorstellungen:** bis 15.07.18 immer Di.–So.

## EXKLUSIV-COUPON JUNI 2018

## STRAND OPEN AIR 2018

Ermäßigung:

**10%**  
(reg. Preis 44,90 €)

**Hinweis:** Rabatt auf Bestellungen vom 01. bis 30.06. über die Hotline oder Website mit **Kennwort Genossenschaft.**



**Hotline: 0180 6842538**  
(20 ct aus dem deutschen Festnetz, mobil ca. 60 ct)

**Südstrand**  
24340 Eckernförde  
[www.strand-openair.de](http://www.strand-openair.de)

em Album im Gepäck für die heiße Welle. So richtig funky wird es, wenn Eckernförde den Hamburger Jan Delay als Headliner mit seiner Disko No. 1 begrüßt.

**Termin:** 07.07.2018 – Südstrand Eckernförde, Einlass ab 15 Uhr

## EXKLUSIV-COUPON JUNI 2018

TANGO ARGENTINO IM  
HERZEN VON ST. PAULI

Ermäßigung:

**2 for 1**  
(120 statt 240 €)

**Hinweis:** Anmeldung über Website mit **Stichwort bei uns.**



**Hotline: 040 7212119**  
(Mi. 15–17 Uhr)

**Tangostudio La Yumba OHG**  
Kastanienallee 9  
20359 Hamburg  
[www.layumba.de](http://www.layumba.de)

Kreativität zu entdecken. Tango ist wie eine Umarmung, ein Spüren – von sich selbst und des anderen –, eine spannende Reise zu zweit, die schon mit den ersten Schritten beginnt.

**Termine:** Sept./Okt. + Nov./Dez. – jeweils 8 Termine (Terminangaben ab Juli bzw. Okt. auf der Website verfügbar)



**MEIN  
LIEBLINGSPLATZ**



**FISCHBEKER HEIDE**



Anna Peters

„Mit meinem Hund gehe ich oft inmitten der Vielfalt dieser einmaligen Naturlandschaft spazieren“, sagt Anna Peters. „Für mich bedeutet das pure Entspannung und überraschende Begegnungen. Etwa mit den Heidschnucken, die dort unterwegs sind.“ Weil sie ganz in der Nähe wohne, nutze sie die grüne Oase bei jedem Wetter. Gerade absolviert sie das zweite Ausbil-

dungsjahr bei der Wohnungsbaugenossenschaft Süderelbe eG und lernt dort alle Abteilungen kennen. „Das ist eine tolle und vielseitige Ausbildung mit netten Kollegen. Und sie bringt mir riesigen Spaß.“

Die Fischbeker Heide erreicht man mit der Buslinie 250 (ab S-Bahn-Station Neuwiedenthal).

**KINO  
TIPP**

**LOVE, SIMON**



**Simon hat Probleme** – er ist 17 Jahre alt und schwul. Nur ein mysteriöser E-Mail-Kontakt weiß davon und auch von den Konflikten, die Simon mit sich und seiner familiären und schulischen Umgebung aussteht. Niemand soll es wissen, doch dann landen seine privaten Nachrichten auf dem Portal der Schule. Eine sehenswerte Coming-of-Age-Geschichte des Regisseurs Greg Berlanti. Die Romanvorlage schrieb Becky Albertalli.

**Kinostart: 28. Juni 2018**

**RESTAURANT  
TIPP**

**T.R.U.D.E.**



**Auf dem Gelände** des Museums der Arbeit erwartet das Restaurant T.R.U.D.E. seine Gäste. Hier legt man viel Wert auf regionale Produkte und Fleisch aus artgerechter Tierhaltung. Das umfangreiche Angebot bietet viele Spezialitäten, wie etwa die besonders geschätzten Steaks oder das leckere Carpaccio. „Frühstücken wie Gott in Barmbek“ heißt es für frühe Gäste, am Abend bietet das Restaurant eine rustikal-urige und dennoch moderne Wohlfühlatmosphäre.

**T.R.U.D.E. Hamburg**  
Maurienstraße 13–15  
22305 Hamburg  
040 20006931  
www.trude-hh.de

**AUSFLUGS-  
TIPP**



**In malerischer Grünanlage**, mit altem Baumbestand, Streuobstwiesen, Kräutler- und Rosengarten, liegt die fantastisch erhaltene historische Anlage, die den Besuchern im Rahmen von Führungen gezeigt wird. Zum kulturellen Veranstaltungsprogramm gehören u. a. Konzerte, Ausstellungen, Vorträge und Lesungen.

**Am Domänenhof**  
21337 Lüneburg  
Geöffnet bis 14. Oktober  
www.kloster-luene.de

**Ein goldener Hase** winkt die Gäste ins gemütliche Drumherum. Die Bar ist geöffnet ab 18 Uhr.

**The Rabbithole**  
Kleine Freiheit 42, 22767 Hamburg  
www.the-rabbithole.de

**Hier findet man am 8. Juli** von Möbeln über Kunst bis Kitsch, was das Herz begehrt (10–17 Uhr).

**Flohmarkt am Lehmweg**  
Lehmweg 14  
20251 Hamburg